Modulbeschreibung 27-GM-Dia Grundlagen der Diagnostik

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/768167509

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-GM-Dia Grundlagen der Diagnostik

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Christian Kandler

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Allgemeine Schlüsselkompetenzen
Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, sachgemäße Interpretation und Handhabung statistischer Verfahren, Kenntnis von Gesprächsführungs- und Beobachtungstechniken, Optimierung des Kommunikationsverhaltens.

Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen
Kenntnis von Verfahren zur Messung einschlägiger Konstrukte aus den Bereichen der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, der klinischen, pädagogischen sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie, Kompetenz zur Testkonstruktion, Transfer des erworbenen methodologischen Wissens auf Fragestellungen anderer Fachdisziplinen.

Modulspezifische Kompetenzen
Kenntnis der Konstruktionsweisen, potentiellen Fehlerquellen und Grenzen sowie der Einsatzmöglichkeiten und typischen Anwendungsbereiche diagnostischer Verfahren, Kenntnis diagnostischer Strategien, fachkundige und sachgemäße Bewertung, Auswahl, Durchführung und Auswertung diagnostischer Verfahren mit Bezug auf die DIN 33430, Planung, Durchführung und Dokumentation diagnostischer Untersuchungen.

Lehrinhalte

GM-Dia.3: Vorlesung "Grundlagen der psychologischen Diagnostik": Im Zentrum stehen die methodischen und psychometrischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Themenschwerpunkte sind u. a. Grundlagen und Rahmenbedingungen der Diagnostik: Geschichte, Aufgaben, Zielsetzungen und Strategien der Diagnostik; Datenquellen und Methoden der Datenerhebung; Anwendung von Testtheorien und Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests; Methoden der Item- und Testanalyse; Teststandards; Gütekriterien psychometrischer Tests; Testnormierung; Testfairness; diagnostische Prozesse; Speed- und Power Tests; Eigenschafts- versus Verhaltensdiagnostik; Erhebungsstrategien; Einzel- versus Gruppentestung; Gestaltung der Testsituation; computergestützte Diagnostik; Grundprinzipien multimethodaler Diagnostik; Merkmale und Konstruktbereiche; Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik.

GM-Dia.2: Seminar "Diagnostische Verfahren: Standardisierte Testverfahren": Das Seminar vermittelt einen Überblick über wichtige standardisierte Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung, zur Eignungsdiagnostik und zur

klinischen Diagnostik unter Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen. Es werden methodische Kenntnisse vermittelt, die die Studierenden in die Lage versetzen, diese Verfahren durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren sowie die Güte der besprochenen Verfahren anhand einschlägiger Standards zu beurteilen. Die theoretischen Grundlagen der Verfahren werden erarbeitet und die praktische Durchführung geübt.

GM-Dia.1: Vorlesung "Testtheorie und Testkonstruktion": Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen psychometrischer Tests ein. Inhalte sind die zentralen Konzepte der Klassischen Testtheorie sowie die aus den Testtheorien abgeleiteten Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests. Dabei werden Güteaspekte und zentrale Terminologien erarbeitet. Des Weiteren wird in der Veranstaltung die Korrelationsstatistik thematisiert und vertieft. Schließlich wird in die Konzepte der Probabilistischen Testtheorie eingeführt und die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse werden besprochen.

Empfohlene Vorkenntnisse

GM-Dia.2 und GM-Dia.3: Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltungen GM-EuF.3 und GM-Stat.1.
GM-Dia.1: Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltungen GM-EuF.3, GM-Stat.1, GM-Dia.2 und GM-Dia.3

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Empfehlungen zum zeitlichen Aufbau:
Die Reihenfolge der Veranstaltungen ist unabhängig von der Nummerierung und stellt sich wie folgt dar: im WiSe GM-Dia.2 + GM-Dia.3, im SoSe GM-Dia.1.

Begründung der Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen:
Das Modul setzt sich aus 3 Lehrveranstaltungen zusammen, die von unterschiedlichen Arbeitsbereichen angeboten werden (Methoden, Psychologische Diagnostik). Die Bereiche Testtheorie und Psychologische Diagnostik sind zwar aufeinander bezogen, aber jeweils separat abzuprüfen. Für die Durchführung von zwei Teilprüfungen spricht in erster Linie, dass im 3. Studiensemester des BSc-Studiengangs Psychologie die Zahl der zu absolvierenden Klausuren sehr gering ist und im 4. Studiensemester viele Klausuren zu absolvieren sind.

Modulstruktur: 1 SL, 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
GM-Dia.3: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
GM-Dia.2: Diagnostische Verfahren: Standardisierte Testverfahren	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
GM-Dia.1: Testtheorie und Testkonstruktion	Vorlesung	SoSe	90 h (45 + 45)	3 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **GM-Dia.2: Diagnostische Verfahren: Standardisierte Testverfahren (Seminar)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Modul verankerten Kompetenzen. Eine Studienleistung besteht insbesondere in der Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken (Übung von Klausuraufgaben), der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema). Für alle Studienleistungen gilt, dass mündliche Beiträge nicht die Dauer einer Seminarsitzung (90 Minuten) überschreiten und schriftliche Beiträge 5 Textseiten nicht übersteigen sollen. Schriftliche Beiträge können sich auch über mehrere Sitzungen erstrecken, wenn beispielsweise zu Übungszwecken Fragen zu Seminarsitzungen beantwortet werden sollen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **GM-Dia.3: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik (Vorlesung)** *Die Modulteilprüfung wird durch eine (e-)Klausur im Umfang von 45 Minuten am Ende des Wintersemesters (Inhalte der Vorlesung "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik") erbracht.*	e-Klausur o. Klausur	1	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **GM-Dia.1: Testtheorie und Testkonstruktion (Vorlesung)** *Die Modulteilprüfung wird durch eine Klausur im Umfang von 45 Minuten am Ende des Sommersemesters (Lehrinhalte der Vorlesung "Testtheorie und Testkonstruktion") erbracht.*	Klausur	1	30h	1

Weitere Hinweise

Dieses Modul bildet Teile der Inhalte der in der Approbationsordnung vorgesehenen Psychologischen Diagnostik mit 10 von den geforderten 12 LP ab.
Studierende, die ein Curriculum im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) absolvieren, müssen das Seminar „Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung“ des Moduls 27-EG-PT2 (Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik) zusätzlich studieren, um die nach der PsychThApprO erforderlichen 12 Leistungspunkte im Bereich der psychologischen Diagnostik zu erhalten.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen